

Dieses Merkblatt soll Hinweise zur Desinfektion/Sterilisation von Fingerringdosimetern geben.

Allgemeines

Die Entscheidung über das zur Desinfektion oder Sterilisation eingesetzte Verfahren liegt beim zuständigen Krankenhaus/Klinik-Hygieniker. Bei der Wahl des Verfahrens müssen folgende Randbedingungen, die durch die Bauweise der Dosimeter vorgegeben sind, berücksichtigt werden.

1. Das Dosimeter darf nur mit einer maximalen Temperatur von 80°C erhitzt werden. Bei darüber hinausgehenden Temperaturen wird das Dosimeter beschädigt.
2. Länger als 1 h sollten die Fingerringe nicht in Lösungen eingetaucht werden, damit die Flüssigkeit nicht den Detektor beschädigt.
3. Die eingesetzten Desinfektionsmittel dürfen den Ringkörper (Material: Polyethylen) und die Abdeckkappe (Material: Polycarbonat) nicht angreifen.
4. Die Schenkel der Fingerringdosimeter müssen geöffnet sein.

Beispiele für Desinfektionsverfahren

1. **Desinfektion mit dem alkoholischen Händedesinfektionsmittel Sterillium® des Herstellers Bode Chemie GmbH.**

Das TL-Fingerringdosimeter wird mit **geöffneten** Schenkeln für mindestens 5 Minuten in unverdünnte Lösung gelegt. Dabei muss eine vollständige Benetzung gewährleistet sein¹

2. **Desinfektion mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel**

Laut einer Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH) ist es ausreichend, getragene Ringdosimeter zur Desinfektion für 10 Minuten in ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel einzulegen. Danach kann der Ring ohne Klarspülen mit Wasser nach Lufttrocknung erneut auf die desinfizierte Hand angelegt werden².

3. **Desinfektion mit dem Instrumentendesinfektionsmittel DESOFORM® des Herstellers Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH.**

Zur Desinfektion kann eine 2,5 %ige DESOFORM-Lösung bei 30 minütiger Einwirkung in einem Ultraschallbad (Leistung 320 W) verwendet werden. Ohne Ultraschallbad muss eine 2,5 %ige DESOFORM Lösung 60 Minuten einwirken oder eine 5%ige DESOFORM Lösung 45 Minuten einwirken. Das TL-Fingerringdosimeter muss bei dieser Behandlung mit **geöffneten** Schenkeln vollständig getaucht gehalten werden. Dazu kann z.B. ein geschlossener durchlöcherter Behälter verwendet werden. Nach der Desinfektion muss das TL-Fingerringdosimeter mit sterilem destilliertem Wasser abgespült und bis zur Verwendung kontaminationsfrei gelagert werden³.

Weitere Verfahren

Neben den zuvor beschriebenen Verfahren sind sicherlich weitere Verfahren zur Desinfektion/Sterilisation von Fingerringen möglich. Sie können uns gerne weitere geprüfte Verfahren nennen.

Weitere Merkblätter zur Dosimetrie und den Dienstleistungen der Messstelle können Sie jederzeit von der Messstelle (Tel. 0231-4502-518, Fax 0231-4502-10518 anfordern oder von der Webseite www.dosimetrie.de abrufen.

¹ Information Seibersdorf Labor GmbH aufgrund des Gutachtens G4/10-1 vom Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie der Medizinischen Universität Wien

² Webseite der DGKH: <https://www.krankenhaushygiene.de/informationen/fachinformationen/nachgefragt/112> (Link am 04.11.2019 geprüft)

³ Information Seibersdorf Labor GmbH aufgrund des Gutachtens R38/96 vom 26.11.1996 des Hygiene-Instituts der Universität Wien